

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1959-12-22

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

22. Dezember 1959

55.11.59
Herrn Bruno Gust
Kölnerstrasse 53
Ludenscheid

Geehrter Herr Gust, -

Ihre drei Briefe haben mich erreicht. Zwar verstehe ich durchaus nicht, warum in aller Welt Sie sich gerade an mich wenden. Ihre Angst, diese "Konfessionen" könnten in falsche Hände fallen, ist mir gleichfalls unbegreiflich. Diese Mitteilungen interessieren niemanden, - auch mich nicht, und so habe ich die Zusendungen statsgleich vernichtet.

Und wie, wohl, sollte ich Ihnen "einen Rat" wissen? Ich bin nicht im Besitz von Herrenmänteln, Hüten oder Schirmen und finanziell weder in der Lage noch willens, mit Ihrer Bredouille zu tun zu haben (falls es denn eine ist).

Um Ihnen aber doch, womöglich, eine kleine Weihnachtsfreude zu machen, schicke ich Ihnen anbei 20 Schweizer Franken, muss allerdings hinzufügen, dass ich nie wieder einen Brief von Ihnen beantworten werde.

Mit den besten Wünschen
hochachtungsvoll

